Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 51

Artikel: Der Esel kommt!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755593

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Esel komu

BILDBERICHT
AUS BERN
VON PAUL SENN



Das war am Bärenplatz! Die Vet kehrsregelung hilft nicht mehr, ei Esel hat das ganze geordnete Lebe aus dem Geless gebracht. Automo bile, Fuhrwerke und Straßenbah, stehen still, der Ordnungsmann ha verzweifelt sein Winken aufgegeber da bringt ihm ein Zofinger, ein ge borener Politiker und Menschenken ner auch sein. Teil wom Ganzer

Dies ist der bevorzugteste Esel von Bern. Es gibt zwar größere, aber an denen liegt den Zofingern nichts. Sie holen dieses niedliche Tier vielenher estre aus dem Gürberal herüber. Vor dem Zofinger Stammlokal wird es bepackt, der Fax macht den Bestlereiber und hat kein leichtes Amt, die Buben alle abzuwehren und für die ganze Kolonne den Weg durch den Berner Verkehr zu schaffen.

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind, alle Jahre wieder kommt für
die Berner Kinder der Weilnachtsesel. Die
Studentenvereinigung «Zofingia» Bern
ist einem alten Brauch treu geblieben.
Ein Eselchen, beladen mit zwei Säcken
Guetzli, meistens sind es kleine Bärenmutzli, wird um Mitte Dezember durch
die Hauptgassen der Bundesstadt geführt.
Schon Wochen vorher wird der Zofinger
Student, der mit Band und Mütze auf der
Straße zu sehen ist, von den Buben gefragt:
«He, säget, wänn chunnt denn der Esu?»



Wie im Bärengeben! Oben steht der Spender, unten getrens sie die Minler suf. – Das is am Samonbranten, der Gerellipstedte hat sich satt dem Berunntrandi gestellt. Ders 165 (Migramm Gustellt, Mandarinen und Berunntradi werden den Kindern shingeworfen». In der Altstadt unten, am Stalden ist allemal Generalauslerert. Dahin kommen die «Staldegiele» und «Mätteler», die auch im Teil haben wollen.

Links:

's Röseli vom Kirchenfeld drüben kommt ohne Schreien und Springen zu einem Guetzli, es traut aber der Sache nicht recht. Schließlich steckte der freundliche große Mann ihm das Chrämi in den

